

CVJM-Hochschule / International YMCA University of Applied Sciences  
Hugo-Preuß-Str. 40, 34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe, Tel. +49 561 3087-530 Fax +49-561 3087 501  
[www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de), [info@cvjm-hochschule.de](mailto:info@cvjm-hochschule.de)

## Lernzielvereinbarung für das Praktische Studiensemester in dem Bachelor-Studiengang Religions- und Gemeindepädagogik / Soziale Arbeit integrativ

StudentIn \_\_\_\_\_  
Name Unterschrift

Praxisstelle \_\_\_\_\_  
Dienststempel

AnleiterIn \_\_\_\_\_  
Name Unterschrift

*gegebenenfalls*

kooperierende Praxisstelle \_\_\_\_\_  
Dienststempel

AnleiterIn \_\_\_\_\_  
Name Unterschrift

### I. Organisationsorientierte Lernziele

#### 1. Administrative Kompetenz

Handzeichen AnleiterIn

1.1 die Einbindung der jeweiligen Praxisstelle in die Gesamteinstitution bzw. den Träger erfahren	
1.2 vertikale und horizontale organisatorische Handlungs- und Ablaufstrukturen der Praxisstelle erfahren <i>(z.B. Informationswege, Zuständigkeits- und Entscheidungsstrukturen, Finanzierungsgrundlagen)</i>	
1.3 die Anwendung von Administrationstechniken lernen <i>(z.B. Aktenführung, Ablage, Schriftverkehr mit Behörden),</i>	
1.4 Einübung in fachliche <i>Schreibaufträge</i> <i>(z.B. Protokolle, Stellungnahmen, Sozialberichte)</i>	
1.5 Innovationsprozesse kennenlernen ( <i>optional</i> ) <i>(z.B. Konzeptionsentwicklung, Projektmanagement, Projektfinanzierung)</i>	

## 2. Rechtskompetenz:

<b>2.1 Erarbeiten und kennen lernen der für die Praxis wichtigen Rechtsquellen</b> (Gesetze, Verordnungen, Richtlinien, Ausführungsbestimmungen u.a.)	
<b>2.2 Einüben des Umgangs mit Recht</b> (z.B. Allgemeines Sozialrecht und Sozialleistungsrecht, insbes. SGB VIII, SGB IX; XI u.a.; Familienrecht: Kindschaftsrecht, Betreuungsrecht; Haftungsrecht und andere Rechtsgebiete, z.B. kirchliche Gesetze und Verordnungen, Ausländer- und Asylrecht, Schulrecht, Strafrecht, Vereinsrecht)	
<b>2.3 Rechtsanwendung</b> (z.B. in Beratungsgesprächen, Stellungnahmen, Sozialberichte, Hilfepläne, Handlungsschritten innerhalb von Casemanagement, Qualitätssicherung u.a.)	
<b>2.4 Reflexion der Rechtsanwendung und der Wirkung und Grenzen des Rechts (optional)</b>	

## 3. Handlungsfeldkompetenz

<b>3.1 Kenntnis über andere im Handlungsfeld tätige Institutionen, Dienste und Personen gewinnen</b>	
<b>3.2 das adressatInnenbezogene Zusammenwirken verschiedener Einrichtungen und Dienste erfahren</b> (z.B. Teilnahme an Arbeitskreisen, Fachausschüssen, Vernetzung mit Selbsthilfegruppen)	
<b>3.3 Öffentlichkeitsarbeit innerhalb und außerhalb von Fachkreisen kennen lernen (Soziale Arbeit: optional; Religionspädagogig: obligatorisch)</b> (z.B. Präsentieren, Moderieren, Flyer entwerfen, Aktionen organisieren)	
<b>3.4 Ressourcenerschließung kennenlernen (SA: optional; RP obligatorisch)</b> (z.B. Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte und Personal, Gewinnung von freiwilligen MitarbeiterInnen, Finanzierungshilfen für AdressatInnen beschaffen, Social Sponsoring aber auch Erschließen von Informationsressourcen über neue Medien)	

## II. Interventionsorientierte Lernziele

### 4. AdressatInnen-Orientierung

<b>4.1 die jeweiligen AdressatInnen mit ihren Anliegen, Ansprüchen und Bedürfnissen vor dem Hintergrund ihrer jeweiligen Lebenslage unmittelbar kennen lernen und erleben</b>	
<b>4.2 Lebenslagen der AdressatInnen kennen- und erkunden lernen</b> (z.B. individuelle, psychosoziale und ökonomische Situationen erfassen lernen)	

### 5. Methodenkompetenz

Handlungsvollzüge methodischer Art in **mindestens zwei** der folgenden Interventionsformen in direktem Kontakt mit AdressatInnen praktizieren. (AdressatInnen können auch Gemeinwesen oder Institutionen sein)

<b>Arbeit mit Einzelnen</b>	
<b>Arbeit mit Familien</b>	
<b>Didaktische Kompetenz</b>	
<b>Gemeinwesenarbeit</b>	
<b>Gruppenarbeit</b>	
<b>Sozialplanung</b>	
<b>Projektorientierte Arbeit</b>	

## 6. Vernetzungskompetenz

6.1 die relevanten Hilfe- und Kooperationssysteme kennen und erkunden lernen	
6.2 Kontakte zu MitarbeiterInnen in relevanten Einrichtungen herstellen	
6.3 die eigene fachliche Zuständigkeit klären und BürgerInnen und AdressatInnen ggf. weitervermitteln können	

## 7. Interaktionskompetenz

<b>7.1 Kommunikations-, Kontakt- oder Beziehungsprozesse herstellen und gestalten</b> <i>(z.B. Kontakt mit AdressatInnen aufnehmen, zuhören, wahrnehmen; die Entwicklung einer Arbeitsbeziehung steuern können, Gruppenprozesse gestalten lernen, Nähe und Distanz regulieren lernen)</i>	
<b>7.2 Kooperative Arbeit im Team kennen lernen</b> <i>(z.B. interdisziplinäre Zusammenarbeit, Anleitung von ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen und bürgerschaftlich engagierten Gruppierungen)</i>	

## 8. Reflexionskompetenz

<b>8.1 die organisatorisch-rechtlichen Rahmenbedingungen für die jeweilige Interventionsform reflektieren</b> <i>(z.B. kritische Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Einrichtung)</i>	
<b>8.2 Interaktionsprozesse reflektieren lernen</b> <i>(bezogen auf z.B. die Anleitungssituation, interne/externe Kommunikation der Einrichtung, Praxisrelevanz von Kommunikations- und Interaktionstheorien, ethische Fragen bezüglich Menschenrechten und Menschenwürde einbeziehen, interkulturelle und interreligiöse Herausforderungen erkennen und ihnen begegnen)</i>	
<b>8.3 Umgang mit Vielfalt erfahren und reflektieren</b>	
<b>8.4 Konzepte, Leitbilder und Fragen der Qualitätsentwicklung (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität) und damit verbundene Kommunikationsprozesse kennen lernen und kritisch reflektieren</b> <i>(z.B. Reflexion von Großveranstaltungen, Leitbildprozesse und deren Umsetzung) (Soziale Arbeit: optional, Religionspädagogik: obligatorisch)</i>	
<b>8.5 Sprachfähigkeit in religiösen und ethischen Fragen in der Praxis erproben und erweitern.</b> <i>(Soziale Arbeit: optional, Religionspädagogik: obligatorisch)</i>	
<b>8.6 Selbstreflexions-Kompetenz</b>	

## 9. Spezifische Lernziele für das Praktische Studiensemester im Studiengang Religionspädagogik/Gemeindediakonie

9.1 Einüben und Gestalten von Feiern und von gottesdienstlichen Elementen	
9.2 Anwendung von Methoden der Erschließung theologischer und religiöser Texte im Hinblick auf die Praxis in Schule und Gemeinde	
9.3 Kennen lernen von Religionsunterricht in Grundschulen	
9.4 Sensibilisierung für seelsorgerliche Situationen und Gestaltung von Seelsorgekontakten	
9.5 Vernetzung mit sozialen Einrichtungen	